

Projektbeschreibung:

Die Entstehung von Höhlensystemen ist an das Vorhandensein von Kalkgestein gebunden. In Südwestdeutschland existieren zwei ausgedehnte Kalkvorkommen: der Jura der Schwäbischen Alb und der Muschelkalk im badischen Kraichgau und Bauland. Während in Schwaben große und bekannte Höhlensysteme existieren (z.B. Blauhöhle, Bärenhöhle, Nebelhöhle), gibt es im gesamten badischen Raum nur sehr vereinzelt und kleine Gesteinshohlräume.

Ziel des Projektes ist es, auf diese Merkwürdigkeit eine Antwort zu finden.

Zu diesem Zweck untersuchen wir zunächst den jeweiligen Aufbau und die Gesteinsbildungsprozesse der beiden Kalkvorkommen und beschäftigen uns mit den geologischen und chemischen Grundlagen der Höhlenbildung, sowie deren Auswirkung auf die jeweilige Landschaft. Mit Hilfe von Karten und anderen Hinweisen sollen eventuell noch unbekannte Höhlen bestimmt und verortet werden.



In mindestens zwei mehrtägigen Exkursionen auf die Schwäbische Alb und ins Bauland sollen typische geomorphologische Formen einer Karstlandschaft kennen gelernt und bekannte Höhlen besucht werden. Darüber hinaus werden wir in eine Höhle einsteigen, die der Öffentlichkeit nicht so leicht zugänglich ist. Am Ende soll eine Antwort auf die gestellte Problematik gegeben werden.

Die maximale Teilnehmerzahl für dieses Projekt beträgt 16 Schülerinnen und Schüler. Ein Teil der Exkursionskosten (Übernachtung, Verpflegung) muss von den TeilnehmerInnen übernommen werden.

Voraussetzungen:

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit geowissenschaftlichen Fragestellungen, zur selbständigen Recherche auch in häuslicher Einzelarbeit und zur gemeinschaftlichen Aufarbeitung dieser Arbeiten erwartet. Fragestellungen wie die hier vorgegebene können nur in der Zusammenarbeit aller beantwortet werden.

Ebenso sollte die Bereitschaft, sich auch bei schlechtem Wetter im Gelände zu bewegen, sowie die Lust am Kombinieren und zielorientierten Zusammentragen einzelner Puzzlestückchen vorhanden sein.

Termine:

Das Projekt läuft über den gesamten Zeitraum der Modulphase. Am Anfang werden das Kennenlernen der beiden Untersuchungsräume und die Arbeit an den Grundlagen stehen. Dies findet donnerstags (15:00 Uhr bis 17:00 Uhr) an der Karlsruher Hector- Stammschule, dem Helmholtz- Gymnasium (Kaiserallee 6) statt. Anfahrtsbeschreibung: <http://ka.stadtwiki.net/Helmholtz-Gymnasium>

Einzelne Treffen werden am Naturkundemuseum Karlsruhe oder am KIT stattfinden.

Im späten Frühjahr und im Sommer finden dann an zwei Wochenenden die Exkursionen statt, um weitere Erkenntnisse zu gewinnen.

Projektleitung:

Thomas Hermann, Kursleiter Karlsruhe (hermann@hector-seminar.de)
Michelle Schwingel, Burghardt-Gymnasium Buchen





Terminplan

Die Exkursionstermine und die Teilnahme am Modulfest sind verpflichtend!

Termin	Thema	Bemerkung
20. 02. 2020	Erste Kurssitzung	
27. 02. 2020		Faschingsferien
05. 03. 2020	Kurssitzung	
12. 03. 2020	Kurssitzung	
19. 03. 2020	Kurssitzung	
26. 03. 2020	Kurssitzung	
02. 04. 2020	Sitzung in den Stammkursen	
09. 04. 2020		Osterferien
16. 04. 2020		Osterferien
23. 04. 2020	Kurssitzung	
30. 04. 2020	Kurssitzung	
07. 05. – 09. 05. 2020	Exkursion Schwäbische Alb	3 Tage
14. 05. 2020	Kurssitzung	
21. 05. 2020		Feiertag
28. 05. 2020	Exkursion Kraichgau / Bauland	ganztägig
04. 06. 2020		Pfingstferien
11. 06. 2020		Pfingstferien
18. 06. 2020	Kurssitzung	
25. 06. 2020	Kurssitzung	
02. 07. 2020	Kurssitzung	
04. 07. 2020	Modulfest	
09. 07. 2020	Abschlussbesprechung, Beratung	
16. 07. 2020	Sitzung in den Stammkursen	